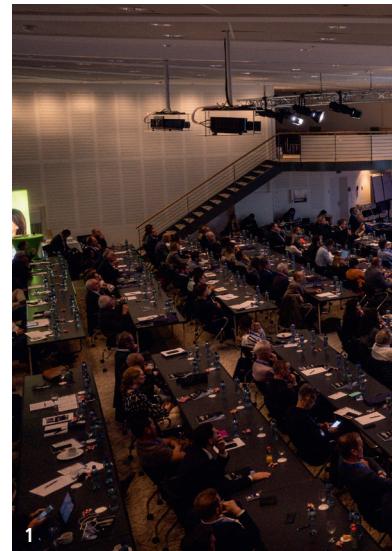


Auf dem 2. European Congress for Ceramic Implant Dentistry diskutierten vom 20. bis 22. Oktober über 180 Teilnehmer aus mehr als 25 Ländern und 20 international renommierte Referenten in der Nähe von Zürich/Schweiz die „Facts of Ceramic Implants“ – dem Motto der wissenschaftlichen Fachtagung zum Thema „Dentale Keramikimplantate“. Damit war die Konferenz der European Society for Ceramic Implantology (ESCI) eine der weltweit größten und wichtigsten Veranstaltungen zum Thema Keramikimplantologie.



Facts of Ceramic Implants

2. European Congress for Ceramic Implant Dentistry

„Wir freuen uns sehr, dass es der ESCI gelungen ist, mit dieser Veranstaltung einen Meilenstein für die zahnärztliche Implantologie mit Keramikimplantaten gesetzt zu haben“, so der ESCI Präsident Dr. Jens Tartsch, der den 2. European Congress for Ceramic Implant Dentistry, moderierte. Das Landgut Bocken am Zürichsee bot mit seinen historischen Gebäuden in Verbindung mit modernster Veranstaltungstechnologie den idealen Rahmen für dieses Event. Das Ziel der ESCI als Europa- und weltweites Netzwerk ist es, eine internationale Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und klinischer Anwendung von Keramikimplantaten zu schaffen. Praktische Einblicke lieferten die Workshops zum Auftakt. Prof. Dr. Sebastian Kühl (Straumann), Dr. Joseph Choukroun (Purgo), Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser (Zeramex Dentalpoint) und Dr. Frank-Michael Maier, M.Sc. (Camlog) stellten verschiedene Implantatsysteme und Konzepte vor. Das Hauptprogramm war in drei Kapitel aufgebaut. Hochkarätige Redner beantworteten darin die aktuellen Fragen und Hintergründe zur keramikbasierten Implantologie.

Biomaterial Ceramic – Hintergründe, Evidenz, Material, Implantatdesign

Der derzeitige Präsident der EAO, Prof. Dr. Ronald Jung, ging der Frage nach, warum wir uns mit Keramikimplantaten auseinandersetzen sollten. Anschließend stellte ESCI-Vizepräsident Priv.-Doz. Dr. Stefan Röhling die Studienlage und Evidenz von Keramikimplantaten vor, die er als positiv beurteilte. Prof. DDr. Michael Payer, aktueller Curriculumskoordinator der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie (ÖGI), berichtete über die langfristigen klinischen Ergebnisse, die er mit Fallstudien und Studienergebnissen eindrucksvoll untermauerte. Der international anerkannte Experte für Biomaterialforschung Prof.

Jérôme Chevalier erläuterte die Umwandlungs- und Alterungsprozesse von Zirkondioxid sowie die Entwicklung neuer Biokeramiken und Herstellungsverfahren. Prof. Dr. Ralf Kohal zeigte anhand seiner Untersuchungen, dass die Stabilität von Keramikimplantaten für den klinischen Einsatz durchaus gegeben ist, dennoch je Hersteller variieren. Der Fortbildungsreferent der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI), Univ.-Prof. Dr. Bilal Al Nawas präsentierte u. a. die ersten wichtigen Ergebnisse der Leitlinienkonferenz zum Thema Keramikimplantate. Das erste Chapter wurde durch Prof. Tomas Albrektsson abgeschlossen, der die Bedeutung von Rauigkeit und Reinheit der Implantatoberflächen auch für Keramikimplantate erläuterte.

Biologie und Immunologie der Gewebe um Titan- und Keramikimplantate

Prof. Owen Addison und Prof. Mattias Pettersson zeigten in ihren spannenden Vorträgen ihre Forschungsergebnisse zu den Korrosionsprozessen von Titan und Titanimplantaten, zur Metallakkumulation in periimplantären Geweben sowie deren immunologischen Antwort. Dr. Elisabeth Jacobi-Gresser, Referentin für Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Implantologie DGZI, stellte den klinischen Zusammenhang mit der Grundlagenforschung her und ging auf die immunologisch diagnostischen Möglichkeiten ein. Pathologische Befunde der Kieferhöhle im DVT und die Unterschiede zwischen Titan und Keramikimplantaten in der radiologischen 2- und 3D-Diagnostik wurden von Prof. Dr. Michael Bornstein aufgezeigt. Abgeschlossen wurde dieses Chapter vom Entwickler und Erfinder der A-PRF-Verfahren, Dr. Joseph Choukroun, der über Osteoimmunologie, oxidativen Stress und Immunologie der Periimplantitis sprach.



Abb. 1: Blick ins Podium. – **Abb. 2:** Das ESCI Board of Direction mit (v.l.) Vize-Präsident Priv.-Doz. Dr. Stefan Röhling, Präsident Dr. Jens Tartsch und Members of Board Prof. André Chen und Dr. Frank-Michael Maier, M.Sc. – **Abb. 3:** Podiumsdiskussion am Ende des 2. European Congress for Ceramic Implant Dentistry mit allen Referenten. – **Abb. 4 und 5:** Die Gewinner des diesjährigen ESCI Award: Dr. Erica Roitero und Dr. Konrad Borer.

Praktische Anwendung von Keramikimplantaten

Prof. Dr. Marc Quirynen startete mit einem Überblick zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowie Vorteilen von Leukocyte und Platelet Rich Fibrin (L-PRF) in der Oralchirurgie und deren korrekter Anwendung. Mit vielen praktischen Beispielen demonstrierte Prof. Dr. mult. Shahram Ghanaati die auf dem Einsatz von PRF basierende neue Open Healing Methode. Abschließend zeigte Dr. Frank Maier M.Sc. anhand vieler Beispiele aus seiner Praxis, dass auch bei Keramikimplantaten augmentative Maßnahmen notwendig sein können und welche erfolgsversprechend sind. Priv.-Doz. Prof. Dr. Michael Gahlert demonstriert anhand zahlreicher Fälle die vielfältigen Indikationen für Keramikimplantate sowie die Herangehensweisen zur Versorgung im ästhetischen Frontzahnbereich, während Prof. André Chen, erläuterte, wie mit Keramikimplantaten der digitale Workflow umsetzbar ist. Dr. Dan Hagi und Dr. Rodrigo Beltrao zeigten, wie mit Keramikimplantaten komplexe Restaurationen und Full Arch-Versorgungen realisierbar sind. Die ESCI sieht sich als Drehscheibe für herausragende wissenschaftliche Forschung und klinische praktische Erfahrung in der keramikbasierten Implantologie. Daher wurde jungen Forschern und allen Mitgliedern der ESCI die Gelegenheit geboten, ihre Ergebnisse und klinischen

Fälle im Rahmen von „short lecture sessions“ vorzustellen. Der wissenschaftliche Beirat wählte die besten Vorträge aus. Die Gewinner wurden mit dem ESCI Award 2022 ausgezeichnet: in der Kategorie „best scientific short lecture“ Dr. Erica Roitero und in der Kategorie „best clinical case presentation“ Dr. Konrad Borer.

Fazit

Sowohl für den Einsteiger als auch für den erfahrenen Anwender wurden wertvolle Erkenntnisse geboten. Die Keramikimplantologie zeigte sich auf Augenhöhe mit Titanimplantaten. Es ist gelungen, Keramikimplantate aus ihrer „Außen-seiterolle“ heraus zu holen, sie wissenschaftlich zu belegen und getroffene Aussagen evidenzbasiert darzustellen. Unter www.esci-online.com finden Sie weitere Bilder und Informationen. Der nächste European Congress for Ceramic Implant Dentistry wird 2024 stattfinden.

Kontakt

European Society for Ceramic Implantology ESCI

Dr. Jens Tartsch (Präsident)
Kreuzstrasse 2 · 8802 Kilchberg · Schweiz
Tel. +41 44715 4877
info@esci-online.com · www.esci-online.com